



Beim Geburtstag des Akkordeon-Rings Steinbach geehrt: verdiente Vereinsmitglieder mit den Dirigenten Herbert Hofmaier (Zweiter von links) und José Mali (Mitte). Derzeit gibt es im Verein 145 Mitglieder und 35 aktive Spieler. Fotos: hp

Musik: Ausdruck von Lebensfreude

Dorfhalle war zu klein für das Geburtstagsfest des Akkordeon-Rings Steinbach

BACKNANG. Da staunte der erst unlängst ins Amt gewählte 1. Vorstand des Akkordeon-Rings Steinbach e.V., Wolfgang Schlecht (Foto), nicht schlecht, als beim Jubiläumskonzert seines Vereins die Steinbacher Dorfhalle beim Besucherandrang fast aus den Fugen platzte. Ja, es kam so weit, daß Gäste abgewiesen werden mußten, weil der Saal übertoll war. Für Wolfgang Schlecht und seinen Akkordeon-Ring ein riesiger Erfolg und ein großes Kompliment; für den anwesenden Oberbürgermeister Hannes Rieckhoff eine deutliche Aufforderung, für die Steinbacher etwas zu tun, wie man im Saal meinte. Denn das Dorfleben in Steinbach funktioniert, nur die Halle ist zu klein, will man die Feste feiern.



Der Oberbürgermeister allerdings war angetan von der Stimmung und vom Können der Akkordeonspieler. Für ihn kam es die Begeisterung der jungen Spieler und der Gäste, die mit den gebotenen Darbietungen voll zufrieden waren. Hannes Rieckhoff machte den Steinbachern noch mehr Mut, sich hier im Verein zu engagieren, denn Musik sei Ausdruck von Lebensfreude, bringe einen Ausgleich zum täglichen Streß und schaffe Freunde.

Lobend erwähnte Rieckhoff die Jugendarbeit im Verein und wies daraufhin, daß es gerade derzeit wichtig sei, für die jungen Menschen ein Angebot zu machen, das sie mit der Muse verbinde, aber auch mit der älteren Generation und der Möglichkeit, viele eigene Erfahrungen zu sammeln. Neben Worten gab es aber auch ein Geldgeschenk für die Jugendarbeit.

Wolfgang Schlecht, der seine Gäste durch das Programm führte, hatte an diesem Abend nur gute Karten. Nicht nur, daß der Saal randvoll war, sondern auch, daß eine

ganze Reihe von Ehrengästen zu diesem 30. Geburtstag seines Vereins gekommen war. Neben Stadträten und Anwalt auch Leute vom Fach, wie der Bezirksvorsitzende Bernhard Schüle und Bezirksdirigent Günter Klein.

Bei der Revue der 30 Jahre Vereinsgeschichte hatte der 1. Vorstand schwere Zeiten zu schildern, aber aus der Gegenwart Gutes zu berichten. Derzeit gibt es im Verein 145 Mitglieder und 35 aktive Spieler. Das Schülerorchester hat mit dem talentierten Herbert Hofmaier einen jungen Dirigenten, der es versteht zu begeistern, und das 1. Orchester mit José Mali einen Leiter von besonderer Qualität. Für Wolfgang Schlecht ist das wichtigste der Dirigent. Mit dem Dirigenten stehe und falle ein Verein.

Beide Dirigenten zeigten mit ihren Orchestern ihren Leistungsstand und begeisterten die vielen Zuhörer. Große Begeisterung kam aber auch auf, als das Schlagzeug-Ensemble Schmiedinger auftrat. Diese Art moderner Musik war für viele neu, gefiel aber so, daß stürmisch Zugaben gefordert wurden.

Schließlich gab es bei diesem Jubiläum auch verdiente Mitglieder des Akkordeon-Rings zu ehren. Bezirksvorsitzender Bernhard Schüle überreichte Ehrennadeln und Urkunden an die Mitglieder. Die Ehrennadel in Gold erhielten für 30 Jahre Treue zum Verein Irmaud Heinz, Eugen Beißwenger und Otto Kucklies. Für 15 Jahre wurde mit der silbernen Ehrennadel Wilhelm Gruber ausgezeichnet.